



An den Grossen Rat

21.5301.03

BVD/P215301

Basel, 26. März 2025

Regierungsratsbeschluss vom 25. März 2025

Anzug Raffaella Hanauer und Jean-Luc Perret betreffend «öffentliche Feuerstellen im Landschaftspark Wiese»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. April 2023 vom Schreiben 21.5301.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und dem Antrag des Regierungsrates folgend den nachstehenden Anzug Raffaella Hanauer und Jean-Luc Perret stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«Der Landschaftspark Wiese ist ein binationales und stark genutztes Naherholungsgebiet. Es besteht ein grosses Bedürfnis nach öffentlichen Feuerstellen. Im Landschaftspark gibt es jedoch nur wenige davon. Diese sind überdies meist schlecht unterhalten: Es fehlen vielerorts genügend Abfalleimer, klar definierte Feuerstellen sowie Brennholz. Die fehlenden Abfalleimer führen an vielen Orten zu Littering. Der Mangel an Feuerstellen begünstigt das wilde Grillieren an Orten, wo Feuer entfachen eigentlich verboten wäre. Der schlechte Zustand der offiziellen Grillplätze macht es zudem schwierig, diese von wilden Feuerplätzen zu unterscheiden.

Das Fehlen von bereitgestelltem Brennholz führt dazu, dass die Nutzenden auf der Suche nach Brennholz die Wege verlassen und weit in den Wald und in die Grundwasserschutzzonen vordringen. Das Holz sammeln wirkt sich gravierend auf die Tiere und Pflanzen der Wälder aus. Es schadet dem Ökosystem und entzieht dem Wald das wertvolle Totholz, was sich ebenfalls negativ auf die Biodiversität auswirkt. Der Regierungsrat hat den Handlungsbedarf in der Feuerholz-Frage bereits 2011 erkannt. Im Ratschlag zur Umsetzung der unformulierten Initiative "Zum Schutz der Naturgebiete entlang des Flusslaufs der Wiese als Lebensraum wildlebender Pflanzen und Tiere sowie als Naherholungsraum" (Nr. 06.0285) hat der Regierungsrat die Bestückung der Feuerstellen mit Brennholz bereits als Massnahme aufgelistet. Dies scheint jedoch in Vergessenheit geraten zu sein.

Nebst der genannten elementaren Ausrüstung mangelt es den Feuerstellen auch an Komfort: Es fehlen Tische, Bänke und genügend Rundhölzer, um die öffentlichen Feuerstellen tatsächlich als solche auszuweisen. Solche Elemente könnten die Nutzerinnen und Nutzer zu den Feuerstellen lenken und die überbeanspruchte Natur entlasten. Mehr und attraktivere Feuerstellen würden auch die Arbeit der Park-Ranger unterstützen: Sie könnten Personen, die eine wilde Feuerstelle erstellen, auf eine zulässige Alternative verweisen.

Erschwerend kommt hinzu, dass der Unterhalt der verschiedenen Feuerstellen und der Abfallkübel auf Schweizer Seite verschiedenen Stellen untersteht. Sowohl das Amt für Wald beider Basel als auch das Tiefbauamt, die IWB, die Gemeinde Riehen und die Stadtgärtnerei sind für einzelne der Feuerstellen oder der dazugehörigen Abfalleimer zuständig.

Die Anzugstellenden bitten daher den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten:

- ob die vorhandenen offiziellen Feuerstellen im Schweizer Teil des Landschaftsparks Wiese wo nötig durch Tische, Abfalleimer, Rundhölzer, Brennholz und besser definierte Feuerstellen ergänzt sowie besser unterhalten werden können.

- ob im Landschaftspark Wiese mehr gut ausgerüstete öffentliche Feuerstellen an geeigneten Orten erstellt werden können.
- ob die verschiedenen Zuständigkeiten zur Leerung der Abfalleimer und zum Unterhalt der Feuerstellen nicht effizienter organisiert und regelmässiger ausgeführt werden könnten.
- ob bei den geplanten Revitalisierungsmassnahmen («WieseVital») der Wiese auch Massnahmen rechts und links des Ufers ergriffen werden können, welche einerseits auf das dortige Grillbedürfnis der Nutzenden eingehen und andererseits auch die Natur vor Schäden schützen.
- ob die Regierung grenzüberschreitende Gespräche führen kann, um die Situation auch auf der deutschen Seite zu verbessern.

Raffaella Hanauer, Jean-Luc Perret »

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Der Regierungsrat geht mit den Anzugstellenden nach wie vor einig, dass das Angebot an Feuerstellen und deren Unterhalt im stark genutzten Naherholungsgebiet Landschaftspark Wiese überprüft und verbessert werden muss. In seiner ersten Anzugsbeantwortung hat der Regierungsrat dargelegt, dass der Spielraum für neue oder aufgewertete Freizeitinfrastrukturen wegen der Lage in der Grundwasserschutzzone eingeschränkt ist. Es wurde in Aussicht gestellt, dass nach Abschluss der aktuell laufenden Überprüfung der Grundwasserschutzzonen der Langen Erlen und nach weiterer Konkretisierung des Projekts WieseVital eine Gesamtüberprüfung der Freizeitinfrastrukturen erfolgen soll.

Die Anpassungen an den Grundwasserschutzzonen und des dazu gehörigen Reglements werden den Spielraum definieren, in welchen Bereichen des Landschaftsparks Möglichkeiten für neue oder aufgewertete Freizeitinfrastrukturen bestehen und wo nicht. Die Überprüfung der Grundwasserschutzzonen in den Langen Erlen (Ausarbeitung Reglement und Schutzzonenplan) läuft zurzeit. Die öffentliche Auflage des gesamten Vorhabens wird in der ersten Jahreshälfte 2025 erfolgen. Nach Ablauf der Einsprachenfrist und der allfälligen Einsprachenbehandlung wird der Regierungsrat die neuen Grundwasserschutzzonen beschliessen. Auch das Vorprojekt WieseVital wurde weiter konkretisiert, ist aber noch nicht abgeschlossen. Daher erfolgt diese Anzugsbeantwortung in Form eines Zwischenberichts.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Raffaella Hanauer und Jean-Luc Perret betreffend «öffentliche Feuerstellen im Landschaftspark Wiese» erneut stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Lukas Engelberger
Vizepräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin